

# INHALT

Vorwort . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1

## Erster Teil

### DIE AUSDEHNUNG DES SALZBURGER KANONIKERREFORM-KREISES – ABGRENZUNG, DIFFERENZIERUNG UND ÜBERBLICK

I. Der zeitliche Ansatz der Kanonikerreform in der Salzburger Diözese unter dem Erzbischof Konrad I. (1106–1147) . . . . .	11
II. Der Salzburger Regularkanonikerverband . . . . .	24
1. Die Unterscheidung zwischen Kanonikerverband und -observanz . . . . .	24
2. Die Stifte des Reformverbandes . . . . .	26
a) Das Salzburger Domkapitel . . . . .	26
b) Reichersberg . . . . .	37
c) Maria Saal . . . . .	39
d) Bistum und Domstift Gurk . . . . .	42
e) Au . . . . .	46
f) Gars . . . . .	48
g) Zell am See . . . . .	50
h) Herrenchiemsee . . . . .	51
i) Höglwörth . . . . .	54
j) Weyarn . . . . .	58
k) Suben . . . . .	60
l) Bischofshofen . . . . .	62
m) St. Zeno-Reichenhall . . . . .	63
n) Seckau . . . . .	65
o) Vorau . . . . .	67
3. Dem Regularkanonikerverband angegliederte Stifte im Diöze- sanverband . . . . .	69
a) Berchtesgaden . . . . .	69
b) Baumburg . . . . .	72

III. Der Kreis der Salzburger Observanz . . . . .	75
1. Erstreformierte Einzelstifte . . . . .	75
a) Ranshofen . . . . .	75
b) Klosterneuburg . . . . .	80
c) Waldhausen . . . . .	81
d) Beyharting . . . . .	85
e) Eberndorf . . . . .	86
f) Neuwerk-Halle . . . . .	87
2. Kreise . . . . .	88
a) Brixen . . . . .	88
aa) Domstift . . . . .	88
ab) Polling . . . . .	90
ac) Neustift bei Brixen . . . . .	92
b) Trient . . . . .	94
ba) Domstift . . . . .	94
bb) St. Michael an der Etsch . . . . .	96
bc) S. Maria in Au . . . . .	96
3. Beeinflusste Stifte . . . . .	97
a) Maria Wörth . . . . .	97
b) Indersdorf . . . . .	99
c) Dießen . . . . .	100
IV. Beziehungen zu anderen Reformkreisen . . . . .	102
1. Die Stifte der Passauer Diözese . . . . .	102
2. Der Freisinger Reformverband des Bischofs Otto I. . . . .	103
3. Weiterreichende Verbindungen . . . . .	104
V. Zusammenfassende Übersicht . . . . .	107

## Zweiter Teil

DER SALZBURGER REGULARKANONIKER-VERBAND  
IN DER BISTUMSORGANISATION

I. Die Neuordnung des verfassungsrechtlichen Beziehungssystems zwischen dem Erzbischof und den Stiften in der Phase des Aufbaues	111
1. Die <i>traditio</i> als nicht wesentliches Merkmal des Verbandsauf- baues . . . . .	111

2. Die Klosterpolitik der Salzburger Erzbischöfe bis zum 12. Jahrhundert in ihrer rechtlichen Ausformung . . . . .	114
3. Die päpstliche „Eigenkloster“-Politik . . . . .	120
4. Der Abbau des episkopalen Eigenkirchenwesens gegenüber Stiften und Klöstern durch den Erzbischof Konrad I. . . . .	123
a) Güterabschichtung . . . . .	123
b) Die Zehntpolitik . . . . .	132
5. Die neuen Grundlagen des Amtsverständnisses und der Rechtsbeziehungen des Erzbischofs zu den Stiften und Klöstern . . . . .	134
a) Die Schutzherrschaft des Salzburger Erzbischofs . . . . .	134
b) Die Vogteipolitik . . . . .	143
c) Die erzbischöfliche Autorität bei der Propstbestellung . . . . .	151
6. Die wesentlichen Rechtselemente der Reformpolitik des Erzbischofs Konrad I. . . . .	156
II. Die Grundlinien der Reform . . . . .	158
1. „Generalreform“ in der Diözese als Grundkonzeption des Erzbischofs Konrad I. . . . .	158
2. Die Prälatenversammlung als Generalkapiteleratz . . . . .	169
3. Die Seelsorge . . . . .	178
4. Die Archidiaconate der Salzburger Diözese . . . . .	191
5. Das Hospitalwesen . . . . .	197
6. Zusammenfassende Übersicht . . . . .	198
III. Wirtschaftliche und territorialpolitische Aspekte . . . . .	200
1. Bemerkungen zur wirtschaftlichen Bedeutung und zum Landgewinn der Reformstifte . . . . .	200
2. Rückschlüsse auf die Territorialpolitik des Erzbischofs Konrad I. . . . .	202
IV. Entwicklung und Bedeutung des Salzburger Regularkanonikerverbandes in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts . . . . .	206
1. Die allgemeinen äußeren Umstände . . . . .	206
2. Die Zeit des Schismas von 1159 . . . . .	208

3. Unabhängigkeitstendenzen . . . . .	220
a) Das Salzburger Domkapitel . . . . .	220
b) Gurk . . . . .	225
c) Verschiedene Stifte . . . . .	228
4. Erzbischöfliche Autoritätseinbuße . . . . .	229

## Dritter Teil

DIE INNERE ORDNUNG  
DER REGULARKANONIKERSTIFTE DES  
SALZBURGER REFORMKREISES

I. Der <i>Ordo</i> der Regularkanoniker . . . . .	235
1. Das Band der Observanz . . . . .	235
2. Die Regel des Augustinus . . . . .	235
II. Der eingeschränkte <i>Ordo monasterii</i> im Salzburger Reformkreis	241
III. Die <i>Consuetudines</i> im Salzburger Regularkanonikerkreis . . . .	253
1. Die Handschriften der <i>Consuetudines Nocturnis itaque horis</i>	253
2. Die Herkunft der <i>Consuetudines Nocturnis itaque horis</i> . . .	255
3. Die Entstehungszeit der <i>Consuetudines Nocturnis itaque horis</i>	259
4. Gemäßigter <i>Ordo novus</i> als Grundlage der Gewohnheiten im Salzburger Regularkanonikerkreis . . . . .	270
5. Die zeitliche Geltung des gemäßigten <i>Ordo novus</i> im Salz- burger Regularkanonikerkreis . . . . .	280
IV. Lebensgrundsätze der Konversen und Regularkanonissen . . . .	285
1. Die Konversen . . . . .	285
2. Die Regularkanonissen . . . . .	290
Ergebnisse . . . . .	293
Karte . . . . .	297
Abkürzungen . . . . .	298
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	299
Personen- und Ortsregister . . . . .	344